

KURZMELDUNGEN

Institut Montana on air



Cary Harrison mit seiner Radiocrew vor dem Institut Montana am Zugerberg. Foto: zvg

Moderator Cary Harrison von der Radiostation KPFK FM Los Angeles war kürzlich zu Gast im Institut Montana am Zugerberg. Während eines Sommercamps coachte er die Schülerinnen und Schüler im Radiomachen. Harrison war selber Schüler am Institut Montana und zählt heute zu den bekanntesten US Radio-Moderatoren. Er interviewt Politgrößen wie John Kerry, ebenfalls ehemaliger Schüler am Institut Montana, oder Barak Obama. Zusammen mit Harrison haben die Schülerinnen und Schüler ein echtes Radiostudio aufgebaut und selber Sendungen produziert. Sie haben damit einen Einblick in die faszinierende Radiowelt erhalten. Nun ist eine Sendung vom Zugerberg auf Radio KPFK FM Los Angeles ausgestrahlt worden. PD

Ein Einblick unter folgendem Link <https://vimeo.com/749439755>

«Schwarze Liste» soll abgeschafft werden

Im Kanton Zug sind die Gemeinden für die Umsetzung der Bundesvorschriften im Zusammenhang mit uneinbringlichen Krankenkassenprämien und Kostenbeteiligungen zuständig. Um ihnen ein wirkungsvolles Case Management zu ermöglichen, wurde die Option genutzt, eine Liste säumiger Prämienzahlerinnen und Prämienzahler zu führen. Nun hat aber das Zuger Verwaltungsgericht im Herbst 2021 die Praxis beanstandet, dass auch Personen in die Liste aufgenommen werden, für deren Schulden bereits ein Verlustschein besteht. Deshalb sind die gesetzlichen Grundlagen sowie die Durchführungspraxis grundsätzlich überprüft worden. Der Regierungsrat ist zum Schluss gekommen, dass die Weiterführung der Liste unter den gegebenen Umständen nicht zweckmässig ist. Wenn ein Listeneintrag jeweils nach Vorliegen des Verlustscheins bereits wieder aufgehoben werden muss, besteht nicht genügend Zeit für ein erfolgreiches Case Management. Ebenso ist die Signalwirkung des Leistungsaufschubs nicht mehr gegeben.

Die Gemeinden werden weiterhin Kenntnis von laufenden Betreibungsverfahren erhalten und können die Versicherten auch in Zukunft gezielt kontaktieren und bei Bedarf unterstützen. Wichtig sind in diesem Zusammenhang administrative Hilfestellungen, Massnahmen im Rahmen der Sozialhilfe sowie die Vermittlung des Zugangs zur Prämienverbilligung, welche die Prämienbelastung für Zugerinnen und Zuger in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen auf das schweizweit tiefste Niveau reduziert. Die Vorlage für die Gesetzesänderung geht zunächst an die Gemeinden, Parteien und Krankenversicherungsverbände in die Vernehmlassung. Das Inkrafttreten ist für Anfang 2024 geplant. PD

Digitale Kenntnisse junger Mädchen fördern

Kostenlose Programmier-Workshops in Zug

Im Rahmen des Projekts «Coding Club for Girls» organisiert die EPFL, die ETH Lausanne, Programmier-Workshops für Mädchen im Alter von 11 bis 15 Jahren in der Stadt Zug. Die Teilnahme ist kostenlos.

Der «Coding Club for Girls» ist ein Programmierclub für Mädchen im Alter von 11 bis 15 Jahren, der von der École Polytechnique Fédérale de Lausanne (EPFL) mit der finanziellen Unterstützung des Eidgenössischen Büros für die Gleichstellung von Frau und Mann entwickelt wurde. Er hat zum Ziel, das Interesse der jungen Mädchen für IT-Bereiche zu wecken und ihre digitalen Kenntnisse zu fördern.

An den Workshops des «Coding Club for Girls» wird in die Programmierlogik eingeführt, indem zum Beispiel eine Webseite erstellt, ein Vi-



An den Workshops wird in die Programmierlogik eingeführt. Foto: zvg

deospiel programmiert oder eine Animation gestaltet wird.

Die Mädchen, die mindestens einen Workshop besuchen, haben im Anschluss Zugang zu einem Netzwerk und zahlreichen Informatikaktivitäten.



In Zug wird am 24. September und am 1. Oktober programmiert und codiert.

ten. Sie können sich in aller Sicherheit auf einer Plattform, die speziell für den «Coding Club for Girls» gestaltet wurde, anmelden und ihr Wissen erweitern.

Der «Coding Club for Girls», der in Zug erstmals im Herbst 2021 durchgeführt wurde und grossen Anklang gefunden hat, ist in den französischsprachigen Kantonen seit 2018 erfolgreich unterwegs.

In deutscher Sprache wurden die Programmier-Workshops im Herbst 2020 in Bern und im Anschluss auch in zahlreichen weiteren Städten der Deutschschweiz lanciert.

Diesen Herbst wird in Zug am 24. September und am 1. Oktober 2022 dank der Unterstützung der Kantonsschule Zug, die ihre Informatikräume kostenlos zur Verfügung stellt, programmiert und codiert. PD

Anmeldungen auf www.codingclub.ch

Das Mass der Dinge

Auftritt der HFTG Zug an der Design Ausstellung «neue räume 22» in Zürich-Oerlikon

Die Einrichtungsgestalterinnen und -gestalter der HFTG Höheren Fachschule für Technik und Gestaltung Zug präsentierten an der Internationalen Interior Design Ausstellung «neue räume 22» in Zürich-Oerlikon ihr umfassendes Verständnis von Design und Inszenierung. Die Studierenden haben sich die Frage gestellt: Was bedeutet «das Mass der Dinge»?

«Wir sind umgeben von Dingen, von so vielen – einer ganzen Menge von Dingen. Manche sind uns wichtige Werkzeuge, begleiten uns durch den Alltag und helfen uns, diesen zu meistern. Wir möchten und könnten nicht auf sie verzichten. Andere wiederum wären wohl entbehrlich, wir schätzen sie dennoch, versüssen sie uns doch das Leben. Und dann gibt es Dinge von keinerlei praktischem Nutzen, aber sie bedeuten uns alles. Wir hängen an ihnen!»

Das Projekt

Zusammen mit den Besucherinnen und Besuchern der Designmesse «neue räume 22» haben die HFTG-Studierenden «das Mass der Dinge» ausgelotet. Es geht um jene Werte, welche wir den Dingen, die uns lieb und teuer sind, beimessen oder beimessen sollten. Was hat unser liebgewonnener und wichtiger Gegenstand für einen Wert- ideell, emotional, aber auch materiell. So ha-

ben ausgesuchte Objekte und Gegenstände spontan den Weg auf die HFTG-Bühne gefunden, wurden auf den richtigen Sockel gehiebt, ins rechte Licht und aus der allgegenwärtigen Masslosigkeit gerückt.

Die Teilnahme an der Internationalen Interior Design Ausstellung «neue räume 22» war das bisher grösste gemeinsame Projekt der zukünftigen Einrichtungsgestalterinnen und -gestalter. Eine Herausforderung, welcher sie vom ersten Tag an mit viel Esprit und Tausenden von Ideen begegneten. Es wurde während dem Studium aber auch in der Freizeit etliche Stunden in das Projekt investiert. «Das Mass der Dinge» – ein Thema, welches die Studierende begeisterte, aber auch vor viele Fragen stellte. Gemeinsam wurde die Idee weiterentwickelt und

eine spannende, interaktive Bühne für das Publikum kreiert. Die HFTG-Studierenden wollten die Geschichte hinter den Dingen erfahren, welche das Publikum speziell für die Ausstellung mitbrachten oder ohnehin bei sich trugen. Wieso hat diese bestimmte Halskette einen so hohen Wert? Ist sie wertvoll, weil sie viel Geld gekostet hat oder handelt es sich vielleicht um ein Familienerbstück, welches unabhängig vom Preis einen hohen emotionalen Wert hat?

Nachdem mit dem Standbesucher, mit der Standbesucherin, der Gegenstand diskutiert, bewundert und vermessen wurde, durfte dieser noch vor der Kamera posieren. Das Bild fand anschliessend einen Platz in der realen Cloud bei allen anderen Gegenständen und stand mit diesen in einem spannenden Dialog. PD



Wir sind umgeben von Dingen. Foto: zvg

KURZMELDUNGEN



Sämtliche Baumfällungen werden ersetzt. Foto: zvg

Baumersatz entlang von Kantonsstrassen

Auch die Bäume entlang der Zuger Kantonsstrassen sind der Witterung, Baumkrankheiten und Pilzbefall ausgesetzt. Einzelne Bäume werden krank und müssen ersetzt werden. Die Begrünnungskonzepte von Strassen und Wegen mit Bäumen werden den jeweiligen Bedingungen angepasst. So werden bei neuen Baumpflanzungen fundierte Standortanalysen vorgenommen, um den Jungbäumen einen optimalen Start und die Entwicklung zu stattlichen Exemplaren für nachfolgende Generationen zu gewährleisten. Aus diesem Grund ist es möglich, dass Ersatzpflanzungen nicht mehr am bestehenden Standort durchgeführt werden. Zukünftig werden ausserdem vermehrt Baumarten gewählt, die besser auf die stetig ändernden Lebensbedingungen abgestimmt sind und bis zum Ende ihres Lebenszyklus vital bleiben.

Sämtliche geplanten Baumfällungen sowie die entsprechenden Ersatzpflanzungen entlang von Kantonsstrassen wurden in enger Zusammenarbeit mit dem Amt für Raum und Verkehr, Abteilung Natur und Landschaft, und einem Baumpflegespezialisten ausgearbeitet. Ebenfalls wurden die Bedürfnisse der Standortgemeinden und der betroffenen Privatpersonen in der Planung und Umsetzung berücksichtigt. Erfreulicherweise können sämtliche Baumfällungen, die im Herbst 2022 oder im Frühling 2023 ausgeführt werden, durch Ersatzpflanzungen kompensiert werden. Dies bedeutet, dass der Bestand der Bäume, der in der Zuständigkeit des Kantons liegt, nicht dezimiert wird. PD

Zukunft des Zurlaubenhofs in Zug

Im Anschluss an die Beurkundung Mitte Juli hat die Stadt Zug die Liegenschaft Zurlaubenhof in ihr Immobilienportfolio integriert. Die Investitionen für die bevorstehenden Sanierungen auf Basis der bereits vor dem Kauf erfolgten Zustandsanalyse sind für 2023 budgetiert. Stadtrat André Wicki, Vorsteher des Finanzdepartements, sagt dazu: «Die Detailplanungen zur Machbarkeit und Umsetzung haben bereits begonnen.» Zeitgleich erfolgt eine Analyse der Möglichkeiten für eine potenzielle Nutzung im Zurlaubenhof. Diese wird im Stadtrat und anschliessend in den Kommissionen besprochen. Es ist davon auszugehen, dass dies eine längere Zeit beanspruchen wird, da es sich doch um eine zukunftsweisende Entscheidung handeln wird. Das weitere Vorgehen in Bezug auf den bestehenden Bebauungsplanentwurf ist abhängig von den Erkenntnissen der Analyse zur öffentlichen Nutzung und wird zu einem späteren Zeitpunkt im Rahmen dieser Diskussion berücksichtigt. Hier sind alle Optionen offen. PD